



Rechenschaftsbericht der Kreisschule Homberg

Schuljahr 2017/2018

1 Kreisschulrat	4
1.1 Administration	4
1.2 Mitglieder des Kreisschulrates	4
2 Kreisschulpflege	5
2.1 Administration	5
2.2 Mitglieder der Kreisschulpflege	5
2.3 Organigramm	5
3 Kreisschule	6
3.1 Schulleitung / Administration	6
3.2 Stufenleitungen	6
3.3 Organigramm Schulleitung	7
3.4 Schulstandorte	7
3.5 Schulstatistik	7
4 Berichte	8
4.1 Berichte der Kreisschulpflege	8
4.1.1 Koordination	8
4.1.2 Finanzen	9
4.1.3 Soziales	9
4.1.4 Qualitätssicherung und -entwicklung	10
4.1.5 Personelles	10
4.1.6 Kommunikation / Öffentlichkeitsarbeit	11
4.1.7 Betriebliches / Infrastruktur	11
4.2 Berichte der Schulleitung	12
4.2.1 Schulisches	12
4.2.2 Laufende Projekte und Arbeitsgruppen	12
4.2.3 Schulführung	13
4.2.4 Administration	13
4.2.5 Dank	13
4.2.6 Kleinklasse, Real- und Sekundarschule	14
4.2.7 Bezirksschule	16
4.3 Bericht der Schulsozialarbeit	18
4.3.1 Kreisschule Homberg, Oberstufe	18
4.3.2 Primarschule Reinach	18
4.3.3 Primarschule Gontenschwil	20
4.3.4 Primarschule Beinwil am See und Zetzwil	21
4.3.5 Die Schulsozialarbeit 2017/18 in Zahlen	21
5 Schlussfolgerungen	22
6 Dank	22

Kreisschulrat

1 Kreisschulrat

1.1 Administration

Kreisschule Homberg
Kreisschulrat
Aaraustrasse 9
5734 Reinach

Präsident	Bruno Rudolf	Tel. 062 771 92 64
Administration	Esther Meier-Lüthy	Tel. 062 832 53 60

1.2 Mitglieder des Kreisschulrates

Bruno Rudolf	Reinach	Präsident
Renate Gautschy	Gontenschwil	Vizepräsidentin
Peter Lenzin	Beinwil am See	
Thomas Wiederkehr	Beinwil am See	(bis 31.12.2017)
Cristina Kopp	Birrwil	
Andreas Frey	Gontenschwil	(bis 31.12.2017)
Markus Müller	Gontenschwil	(ab 01.01.2018)
Benno Woodtli	Leimbach	
Martin Heiz	Reinach	
Claudio Zanatta	Zetzwil	

Kreisschulpflege

2 Kreisschulpflege

2.1 Administration

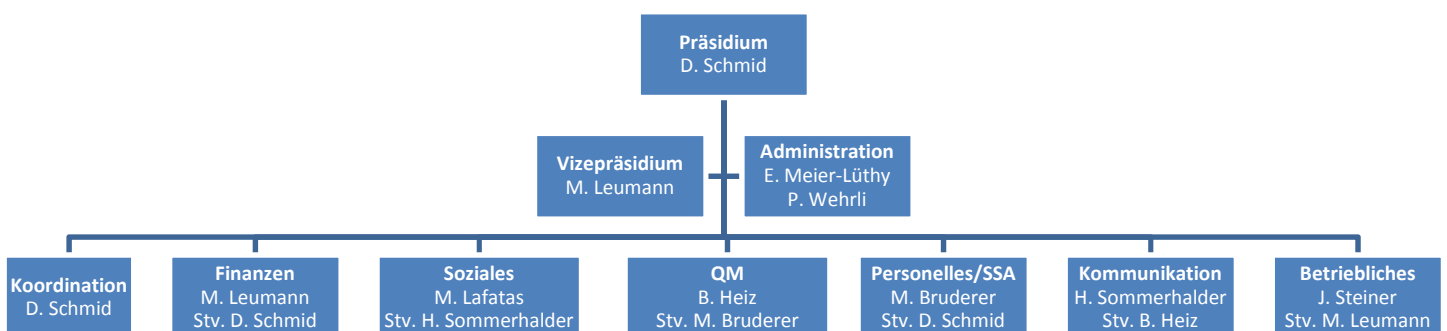
Kreisschule Homberg
 Kreisschulpflege
 Aarauerstrasse 9
 5734 Reinach

Präsidium	Daniel Schmid	Tel. 062 771 70 52 kreisschulpflege@ks-homberg.ch www.ks-homberg.ch
Administration	Esther Meier-Lüthy Pamela Wehrli	Tel. 062 832 53 60 administration@ks-homberg.ch

2.2 Mitglieder der Kreisschulpflege

Daniel Schmid	Reinach	Präsident
Manuel Leumann	Beinwil am See	Vizepräsident
Manuela Lafatas	Birrwil	Mitglied
Helene Sommerhalder	Gontenschwil	Mitglied
Monika Bruderer	Leimbach	Mitglied
Jannik Steiner	Reinach	Mitglied (ab April 2018)
Barbara Heiz	Zetzwil	Mitglied

2.3 Organigramm



Kreisschule

3 Kreisschule

3.1 Schulleitung / Administration

Kreisschule Homberg
Schulleitung
Aarauerstrasse 9
5734 Reinach

Schulleitung	Christian Gantenbein	Tel. 062 832 53 60 schulleitung@ks-homberg.ch www.ks-homberg.ch
Administration	Esther Meier-Lüthy Pamela Wehrli	Tel. 062 832 53 60 administration@ks-homberg.ch

3.2 Stufenleitungen

Schulhaus Neumatt Reinach

Gianin Müller	Tel. 062 832 53 43
Schulhaus Neumatt	stufenleitung.neumatt@ks-homberg.ch
5734 Reinach	

Schulhaus Central Reinach

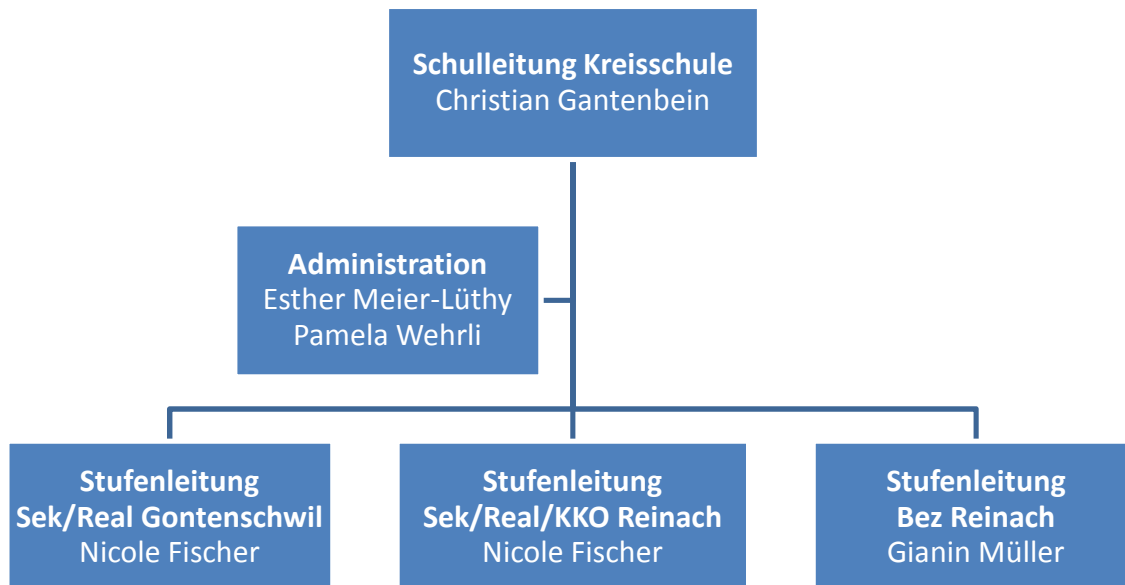
Nicole Fischer	Tel. 062 832 53 23
Schulhaus Central	stufenleitung.sereal@ks-homberg.ch
5734 Reinach	

Schulhaus Husmatt Gontenschwil

Nicole Fischer	Tel. 062 773 13 03
Schulhaus Husmatt	stufenleitung.sereal@ks-homberg.ch
5728 Gontenschwil	

Kreisschule

3.3 Organigramm Schulleitung



3.4 Schulstandorte

Schulstandorte / Schultypen

Gontenschwil	Realschulen	7. / 8. Schuljahr
	Sekundarschulen	7. / 8. Schuljahr
Reinach	Kleinklassen	7. – 9. Schuljahr
	Realschulen	7. – 9. Schuljahr
	Sekundarschulen	7. – 9. Schuljahr
	Bezirksschulen	7. – 9. Schuljahr

3.5 Schulstatistik

Standort	Gontenschwil		Reinach			Total	
	Real	Sek	KKO	Real	Sek		Bez
Abteilungen	2	2	3	5	7	8	27
Schüler/-innen	31	32	39	81	123	155	461
Lehrpersonen	14*		34*			18*	66

* ohne Lehrpersonen der Musikschulen (Anstellung obliegt den Ortsschulpflegen)

Berichte

4 Berichte

4.1 Berichte der Kreisschulpflege

4.1.1 Koordination

Rückblick

Seitens Schulführung stand das vergangene Schuljahr im Zeichen zweier Hauptereignisse. Einerseits wurde die Kreisschule Homberg im Auftrag des BKS durch die Fachhochschule Nordwestschweiz einer externen Schulevaluation unterzogen, andererseits wurde im Auftrag der regionalen Gemeindebehörden im mittleren und oberen Wynental eine Projektgruppe mit dem Ziel gebildet, die drei Oberstufenschulen Kreisschule Mittleres Wynental, Menziken und die Kreisschule Homberg zusammen zu führen, um den strukturellen Veränderungen Rechnung zu tragen.

Um der demographischen Entwicklung, den strukturellen Veränderungen und den gesetzlichen Vorgaben gerecht zu werden, wurde durch die Kreisschulpflege beschlossen, ab dem Schuljahr 2018/19 künftig am Schulstandort Gontenschwil noch je eine 1. und 2. Abteilung der Real- und Sekundarschule zu führen. Als Folge der rückläufigen Schülerzahlen wurden die Abschlussklassen im Centralschulhaus in Reinach zusammengelegt.

Erfreulicherweise wurde im Sommer durch die Reinacher Gemeindeversammlung die Renovation des Centralschulhauses beschlossen, sodass nebst der Behebung der baulichen Defizite ebenfalls das Schulmobiliar und die Unterrichtshilfen auf den neusten Stand gebracht werden können.

Während die Zusammenarbeit der Schulführung wie gewohnt angenehm und pragmatisch verlief, gilt festzustellen, dass die Zusammenarbeit in den einzelnen Lehrerteams unterschiedlich ausfällt, und dass die individuelle Bedürfnisse einzelner Lehrpersonen nach wie vor einen hohen Stellenwert geniessen.

Schulführung

Traditionsgemäss startete das neue Schuljahr in der letzten Sommerferienwoche mit den obligatorischen Vorbereitungstagen für alle Lehrpersonen. Mit der Durchführung gemeinsamer Weiterbildungen und individuellen Arbeitsvorbereitungen in den verschiedenen Teams wurde der Grundstein für den guten Start in das neue Schuljahr gelegt.

Nach der krankheitsbedingten Rückkehr des Schulleiters auf den Start des neuen Schuljahres lag im ersten Quartal der Fokus auf die Organisation der Externen Schulevaluation und das Bereitstellen des Schulportfolios. Die schriftlichen Vorbefragungen kurz vor Weihnachten waren dann der Startschuss zur Evaluation vor Ort, welche dann mit dem Besuch des Evaluationsteams vor den Sportferien abgeschlossen wurden.

Mit der Verabschiedung des Konzeptes fand die Erarbeitung der Führungsgrundsätze des Schulleitungsteam seinen Abschluss. Offene Fragen zur Zusammenarbeit und Schnittstellen im Schulleitungsteam wurden geklärt und teilweise neu definiert.

Neue Kreisschule aargauSüd

Die grossmehrheitliche Annahme der Satzungen zur Bildung der neuen Kreisschule aargauSüd durch zehn von elf Gemeindeversammlungen ist nicht nur ein klares Bekenntnis zur Region, sondern für alle Beteiligten die klare Aufforderung, den Volkswillen bestmöglich umzusetzen.

Für unsere Schule bedeutet dies, Know-how zu teilen und gemeinsam mit den neuen Schulbehörden die bestmöglichen Voraussetzungen zu schaffen, dass der Start der neuen Schule gut gelingt.

Daniel Schmid, Präsident Kreisschulpflege

Berichte

4.1.2 Finanzen

Die Rechnung 2017 wurde gegenüber dem Budget 2017 mit über 6% unterschritten. Unter anderem in den Bereichen 'übriger Aufwand inklusive Spesen', 'IT' sowie 'Schulmaterialien' konnten dank verschiedener Bemühungen von allen Seiten Kosten optimiert oder eingespart werden. Trotzdem resultierten pro Schüler im 2017 höhere Kosten, da erstmals nach der neuen kantonalen Schulgeldverordnung abgerechnet wurde.

Für die Rechnung 2018 sind wegen dem Bundesgerichtsentscheid zu den Elternbeiträgen an obligatorischen Schulreisen, Lagern, Exkursionen etc. nicht budgetierte Mehrausgaben zu erwarten. Für das Budget 2019 wurden diese Mehrkosten wieder regulär eingestellt.

Das Budget 2019 wurde basierend auf den Budgetanträgen der Lehrkräfte und Schulführung sowie den erwarteten Schülerzahlen und Abteilungen erstellt und von der Kreisschulpflege verabschiedet, so dass es termingerecht an den Kreisschulrat eingereicht werden konnte. Der budgetierte Umsatz 2019 liegt rund 2.2% höher als das Budget 2018. Dies hat mit tieferen Schülerzahlen, ausserordentlichen Mehrkosten (u.a. Vorbereitungsarbeiten zur Einführung vom Aargauer Lehrplan sowie den Fusionskosten Kreisschule aargauSüd), höheren Personalkosten und den bereits erwähnten Mehrkosten für Schulreisen usw. wegen tieferen Elternbeiträgen zu tun. Die Kosten pro Schüler werden deshalb gegenüber des Budgets 2018 um rund 3% ansteigen.

Investitionen im direkten Zusammenhang mit den Schulimmobilien und Mobilien (inkl. IT-Infrastruktur) wurden separat bei den Standortgemeinden beantragt und fallen nicht in das Budget der Kreisschule Homberg.

Der Kreisschulrat genehmigt an der Sitzung vom 13. Juni 2018 das eingereichte Budget 2019.

Manuel Leumann, Ressort Finanzen

4.1.3 Soziales

Im Schuljahr 2017/2018 beschäftigte sich die Kreisschulpflege unter anderem mit der Betreuung der Schüler/-innen in verschiedenen Institutionen. An Standortgesprächen wird regelmässig überprüft, ob die Jugendlichen an den ausgewählten Institutionen weiterhin genügend gefördert werden. Dies nimmt einen grossen Teil der Arbeit ein.

Gerade in der Arbeit mit Jugendlichen ist festzustellen, dass durch tiefgreifende gesellschaftliche Veränderungen auch Jugendliche mit neuen Bewältigungsproblemen konfrontiert werden, an denen sie bei steigendem Bewältigungsdruck scheitern können. Vor allem Jugendliche, denen im ausserschulischen Bereich die nötige soziale Unterstützung fehlt, sind einem erhöhten Risiko ausgesetzt, an den steigenden Leistungsanforderungen und den Verhaltensnormen der Schule zu scheitern.

Die Schule erfolgreich zu bewältigen, stellt eine wesentliche Grundvoraussetzung für die berufliche und damit gesellschaftliche Integration von Jugendlichen und ihrer zukünftigen sozialen Platzierung dar.

Eine bemerkenswerte Anzahl Eltern sind mit dieser Situation überfordert, das zeigt sich beim Jugendlichen im Schulalltag ab. Verhaltensauffällige SchülerInnen sind im Klassenverband oft über längere Zeit nicht mehr tragbar, da sie den Unterricht und die übrige Klasse durch ihr Verhalten massiv stören und behindern können. Oft sieht sich die Schulbehörde gezwungen, schnelle und effiziente Lösungen zu kennen und gemeinsam mit den Eltern zu erarbeiten. Es werden verschiedentlich Gespräche geführt Vereinbarungen getroffen und wir sind bemüht mit den Eltern in einem guten Austausch zu bleiben.

Berichte

An der Kreisschule Homberg wird eine enge Zusammenarbeit mit den verschiedenen Schnittstellen (Schulleitung, Schulsozialarbeit, KESB, Stiftung Aufnahmeheim Seon und Schulpsychologischer Dienst) gepflegt. Demzufolge ist die Kreisschule in der Lage, schnell und nachhaltig zu arbeiten. Oft kann deshalb von einer Langzeitplatzierung abgesehen werden.

Manuela Lafatas, Ressort Soziales

4.1.4 Qualitätssicherung und -entwicklung

Im Schuljahr 2017/18 wurden diverse Projekte, welche im vergangenen Schuljahr durch die Arbeitsgruppe Qualitätsmanagement ausgearbeitet wurden, vertieft und weitergeführt. Dazu gehören standortübergreifende Anlässe für Schüler/-innen, Mittagssport und gemeinsames Kochen für Lehrpersonen, untereinander Erfahrungen austauschen und gegenseitiges Feedback bezüglich des Unterrichts.

Neu wurde das Projekt Schülerberater/in lanciert, welches im neuen Schuljahr anläuft. Sinn des Projektes ist, Konflikte und Probleme der Schülerinnen und Schüler an der Basis zu erkennen und um somit frühzeitig eingreifen zu können.

Die im Frühjahr stattgefundene Externe Schulevaluation ESE wird die QM-Arbeitsgruppe auch im nächsten Schuljahr fordern, die Arbeitsgruppe ist aber sehr zielorientiert, speditiv und motiviert.

Barbara Heiz, Ressort Qualitätsmanagement

4.1.5 Personelles

Das Schuljahr 2017/18 startete mit einem vollständigen Team. Auch in diesem Schuljahr konnten wir durch die Einstellung von verschiedenen Stellvertretungen einen reibungslosen Ablauf des Schulunterrichtes gewährleisten.

Die diesjährige Abschlussfeier fand am 22. Juni 2018 wie gewohnt in den Räumlichkeiten der Heuwiese der Stiftung Lebenshilfe statt. Insgesamt nahmen rund 80 Personen an dem Anlass teil, welcher dieses Jahr unter dem Motto «Fernweh» stand. Dieses zog sich in allen Bereichen durch den ganzen Abend: Reden, Deko, Darbietungen und auch das hervorragende Essen wurden wie gewohnt toll und mottogerecht umgesetzt.

Christian Gantenbein durfte einigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu Arbeitsjubiläen von mehr als 10 Jahren gratulieren. Dies gelang ihm auch wieder aufs trefflichste und mit einer guten Prise Humor. 25 Jahre: Hans-Peter Urech, 20 Jahre: Claudia Hediger, 15 Jahre: Barbara Heim, Fabienne Weber und Nicole Schär. 10 Jahre Cornelia Myland, Andreas Müller, Dominik Mühlebach und Annetarie Neuenschwander.

Unter der Rubrik «Verabschiedungen» konnte Daniel Schmid, Präsident der Schulpflege über die Pensionierung von Esther Wiehl informieren, welche sage und schreibe 28 Jahre an unserer Schule tätig war. Die geleistete Arbeit und das grosse Engagement wurden bestens verdankt.

Neben vielen schönen Nachrichten hatten wir im August 2017 auch eine sehr traurige zu verarbeiten. Kurt Suter, welcher seit 28 Jahren an der Bezirksschule Latein unterrichtete, verstarb bei einem tragischen Verkehrsunfall bei seinem geliebten Sport, dem Velofahren.

In der Schulpflege gelang es im April 2018 den seit langer Zeit vakanten zweiten Sitz der Gemeinde Reinach mit Jannik Steiner zu besetzen. Er übernimmt die Betreuung des Ressorts Betriebliches.

Monika Bruderer, Ressort Personelles

Berichte

4.1.6 Kommunikation / Öffentlichkeitsarbeit

Im November 2017 hat der Kreisschulrat die Mitglieder der Kreisschulpflege für die Amtsperiode 2018/2021 bestätigt. Ab März 2018 ist die Kreisschulpflege durch die Wahl von Jannik Steiner als Mitglied wieder vollzählig.

Bei der KS Homberg wurde eine Externe Schulevaluation angekündigt und durchgeführt. Die daraus resultierenden Ergebnisse entsprachen den Erwartungen der Schulpflege. Im Vorfeld wurde die Klausurtagung unter anderem dazu genutzt, sich darauf vorzubereiten. Das Resultat, die Ampeln standen, bis auf eine gelbe, alle auf grün. Die gelbe Ampel im Qualitätsmanagement wurde genau abgeklärt und entsprechende Massnahmen eingeleitet.

Die KS Homberg präsentiert sich ab Februar 2018 auf einer neuen Homepage.

Die Gemeinden haben an den Gemeindeversammlungen im Juni 2018 über den Zusammenschluss abgestimmt, welcher bis Dezember 2019 umgesetzt werden soll. Die neue Kreisschule startet organisatorisch im Januar 2020, der Schulbetrieb mit Beginn des Schuljahres 2020/21.

Auch der neue Aargauer Lehrplan wird in Zusammenarbeit mit der KS Mittleres Wynental, der Schule Menziken und der KS Homberg vorbereitet und eingeführt.

Es wird ein neuer Schularzt für den Standort Reinach gesucht. Leider ist die Bereitschaft, diese Aufgabe zu übernehmen, nicht gegeben.

Veränderungen und Neues prägen weiterhin die alltäglichen Geschäfte eines Schulbetriebes. Diese Aufgaben werden nach wie vor mit Sorgfalt angegangen.

"Nichts ist so beständig wie der Wandel"

Heraklit

Sommerhalder Helene, Ressort Kommunikation

4.1.7 Betriebliches / Infrastruktur

Im Schuljahr 2017/18 wurden die Ablösungen der Server im Sekretariat sowie am Schulstandort Gontenschwil diskutiert. Hier stand vor allem die mittelfristige IT-Strategie im Fokus, wie etwa eine zentralisierte oder Cloud-Lösung. Zur Evaluierung wurden die entsprechenden Offerten von Erhart Computer GmbH eingeholt.

Weiter soll im Schuljahr 2018/19 in Zusammenarbeit mit allen Schulstandorten der neuen Kreisschule aargauSüd eine Aufnahme des Ist-Zustandes und den Bedürfnissen, basierend auf dem neuen Aargauer Lehrplan, gestartet werden. Die neue Kreisschulpflege wird dafür eine entsprechende Fachgruppe einsetzen.

Der Umbau des Centralschulhauses ab 2019 gestartet und über die nächsten rund vier Jahre etappiert erfolgen. Der Verpflichtungskredit dafür wurde an der Gemeindeversammlung im Juni 2018 gesprochen. Der Schulbetrieb läuft während der Umbauphase normal weiter; es ist kein Provisorium notwendig. Lärmintensive Arbeiten werden auf die Ferienzeit terminiert.

Der Umbau ist dringend notwendig und die Kreisschule Homberg bedankt sich, dass nun gestartet wird.

Jannik Steiner, Ressort Betriebliches

Berichte

4.2 Berichte der Schulleitung

4.2.1 Schulisches

Ganz bewusst wurde von der Arbeitsgruppe Qualitätsmanagement (AG QM) das letztjährige Jahresmotto „Füreinander da sein“ auch im Schuljahr 2017/18 weiter geführt. Ziel in allen Klassen und für die dafür vorgesehenen Schulanlässe war, dass sich unsere Schülerinnen und Schüler mit dem wichtigen (Lebens)Motto noch vertiefter auseinandersetzen konnten.

Vom 23. bis 25. Januar 2018 stand die externe Schulevaluation der Fachhochschule Nordwestschweiz an der Kreisschule Homberg im Mittelpunkt. Folgende drei Ziele verfolgt die externe Schulevaluation primär:

1. Die externe Schulevaluation ist ein Verfahren, mit dessen Hilfe die Qualität der einzelnen Schulen überprüft und beurteilt wird.
2. Die externe Schulevaluation stärkt die lokale Schulentwicklung. Sie gibt den Schulen periodisch Rückmeldungen zu ihrer Entwicklung, zu ihren Stärken und Schwächen.
3. Die externe Schulevaluation sichert Steuerungswissen für das Department Bildung, Kultur und Sport (BKS) des Kantons Aargau.

Die Schulführung der Kreisschule Homberg anerkennt die treffende Erfassung unserer Schule als Ganzes durch die Evaluationsergebnisse. Die Kreisschule Homberg wird als „beständige Partnerin sowohl für Lehrpersonen wie auch Eltern“ wahrgenommen. Die Schule ist durch das Festhalten am Bewährten und durch die Zurückhaltung bei Veränderungen sehr stabil. Die Bezirksschule zeichnet sich durch ihre gemeinsame erzieherische Ausrichtung und die gute und klare Kommunikation aus.

Sehr erfreulich ist, dass es den Schülerinnen und Schüler an der Kreisschule Homberg wohl ist und sie sich ernst genommen fühlen. Die Eltern zeigen hohes Vertrauen in die Lehrpersonen und Schulleitung.

Von den grundlegenden Anforderungen der kantonal festgelegten Qualitäts-Bereiche erfüllt die Kreisschule Homberg deren sechs von sieben. Nur gerade im Bereich „Qualitätsmanagement“ muss die KS Homberg die Situation sorgfältig im Auge behalten (gelbe Ampel). Ein entsprechender Massnahmenkatalog für eine nachhaltige Verbesserung im Q-Management wird von der Schulführung im kommenden Schuljahr erarbeitet.

4.2.2 Laufende Projekte und Arbeitsgruppen

Das im letzten Schuljahr vorbereitete Pilotprojekt „Schülerberater/-in“ wurde gestartet. Aus allen Abschlussklassen der Kreisschule konnte je eine Schülerberater/-in gewählt werden. Kurz vor den Sommerferien wurden sie während zwei Tagen intensiv durch den Schulsozialarbeiter auf ihre neue Aufgabe im neuen Schuljahr eingeführt und geschult.

Die sechs frisch ausgebildeten Schülerberater/-in werden mit Beginn des Schuljahres 2018/19 ihre Beratertätigkeit in den verschiedenen Schulhäusern und Schulstufen aufnehmen.

Unter dem Titel „Schule trifft Wirtschaft“ fand die erste Berufswahlwoche an der Kreisschule Homberg statt. Initiiert wurde dieser Grossanlass für alle Schülerinnen und Schüler aus den 7. und 8. Klassen, zur Unterstützung der Berufsfindung, von zwei engagierten Lehrpersonen aus dem Centralschulhaus.

Hinter der Berufswahlwoche für unsere Schüler steckt die Idee, dass die verschiedenen Arbeitgeber aus der Region ihre Türen öffnen, um so den Jugendlichen die verschiedenartigsten Berufe vorzustellen und näher zu bringen.

Gemeinsam mit den Präsidenten vom HAGO Handwerker- und Gewerbeverein Oberwynental sowie dem HGV Handwerker- und Gewerbeverein Beinwil am See konnten so über 25 verschiedene Firmen und Einzelhändler persönlich kennengelernt und besucht werden.

Berichte

4.2.3 Schulführung

Das Schuljahr verlief eigentlich in ruhigen Bahnen für das Schulleitungsteam und für die Kreisschule. Weder vom Departement Bildung, Kultur und Sport (BKS) noch von den lokalen Behörden standen grosse Herausforderungen an.

So nutzte das Schulleitungsteam die Zeit, um sich wieder einmal gezielt den Alltagsgeschäften einer Oberstufe und den verschiedenen Anliegen der Lehrpersonen, Schülerinnen und Schüler und der Eltern zu widmen.

In der jährlich durchgeführten Klausurtagung des Schulleitungsteams stand die Planung der Durchführung der 1. zweitägigen Weiterbildung im Kollegium, als Kick-Off-Start ins neue Schuljahr 2018/19 im Vordergrund. Dabei wurde das Leitungsteam tatkräftig von der Arbeitsgruppe QM (AG QM) unterstützt.

Auf das Schuljahr 2020/2021 plant der Kanton die Einführung des neuen „Aargauer Lehrplans Volksschule“ auf der Primar- und Oberstufe. Damit dieser Prozess optimal vorbereitet und begleitet werden kann, hat sich die Schulleitung der Kreisschule Homberg mit den beiden Oberstufenschulleitungen Menziken und der Kreisschule Mittleres Wynental zusammengeschlossen. Mit der Unterstützung eines externen Beraters der FHNW, sind wir auf dem gemeinsamen Weg zur Einführung und Umsetzung des Aargauer Lehrplanes Volksschule für unsere zukünftige Kreisschule.

Kurz vor Ende des Schuljahres hat die Stufenleiterin der SeReal, Nicole Fischer, unerwartet ihre Stelle auf Ende des 1. Semesters 2018/19 gekündigt. Ihr angekündigter Weggang bedauert die Schulleitung ausserordentlich. In der kurzen Zeit der Zusammenarbeit als Team war es gelungen, eine kooperative Führungsphilosophie zu errichten, welche auf gemeinsamen Werten aufbaut.

4.2.4 Administration

Mit dem Neuzugang von Pamela Wehrli ist unsere Administration wieder als Team komplett. Ihre Fachkompetenzen sowie ihre grosse Teamfähigkeit bereichern die Administration.

4.2.5 Dank

Unser Lehrer- und Lehrerinnen-Team hat erneut mit grossem Einsatz die Alltagsgeschäfte und vor allem das Kerngeschäft, den Unterricht, mit Freude und mit Motivation gemeistert. Die Ergebnisse aus der externen Schulevaluation bestätigen die so wichtige Balance zwischen Nähe und Distanz zu den uns anvertrauten Schülerinnen und Schülern.

Ein „herzliches Dankeschön“ an die Lehrpersonen, die Administration und unsere Behörden für den Einsatz zu Gunsten der Kreisschule Homberg.

*„Man soll das Fest immer dann abbrechen, wenn es am schönsten ist.“
Volksmund*

Christian Gantenbein, Schulleiter KS Homberg

Berichte

4.2.6 Kleinklasse, Real- und Sekundarschule

Mutationen im Lehrer/innenteam

Folgende Lehrpersonen haben unsere Schule bis zum Ende des Schuljahres 2017/18 verlassen:

- Esther Wiehl (Pensionierung)
- Susanne Angliker (Kündigung)
- Lea Werderitsch (Kündigung)
- Ricardo Amaral (Kündigung)
- Jacob Haller (Stellvertretung)

Wir danken den abtretenden Lehrpersonen für ihre gute Arbeit und wünschen Ihnen für ihre private und berufliche Zukunft alles Gute.

Neu durften wir im Februar 2018 folgende Lehrperson bei uns begrüßen und freuen uns weiterhin auf eine offene und vertrauensvolle Zusammenarbeit:

- Barbara Minder

JuBiAr

Seit Beginn des Schuljahres 2017/18 dürfen wir die Lebenshilfe mit dem Projekt „JuBiAr“ (Jugend-Bildung-Arbeit) bei uns im Haus begrüßen. Im Rahmen dieses Angebotes können junge Asylbewerber jeweils für 6 Monate Unterricht in Deutsch und Allgemeinbildung erhalten, sie werden aber auch im Rahmen einer beruflichen und persönlichen Integration von Fachspezialisten begleitet. Neben dem Unterricht können die Teilnehmer/-innen innerhalb verschiedener Angebote ihre praktischen Fähigkeiten zeigen und verfeinern. Das Projekt konnte grosse Erfolge verbuchen und wird auch im Schuljahr 2018/19 in den Räumen des Centralschulhauses angeboten.

ask

Auch im Schuljahr 2017/18 konnten unsere Schüler und Schülerinnen verschiedene Angebote von ask nutzen. Im Rahmen zweier Elternabende für unsere Eltern der 1. Klasse-Schüler/-innen wurden die verschiedenen Phasen der Berufswahl und Lehrstellensuche aufgezeigt. Das Angebot „Berufe suchen und Schnupperlehren finden - so geht's!“ zeigte den Jugendlichen der 2. Klassen auf, worauf es bei der Lehrstellensuche ankommt. Bei dem Angebot „Fit für die Bewerbung“ übten die Jugendlichen die Bewerbungssituationen mit fachlicher Unterstützung von ask. Bei dem Angebot „Gemeinsam unterwegs“ hörten Jugendliche der 3. Klassen von jungen Erwachsenen, wie es diesen bei der Lehrstellensuche ergangen ist, an welche Grenzen sie stiessen und was sie empfehlen würden. In Einzelberatungen gingen die Schüler und Schülerinnen der Abschlussklassen auf ihre speziellen Fragen ein und suchten mit dem Berufsberater von ask nach Lösungen.

Aber nicht nur ask hat unsere Schülerinnen und Schüler bei der **Lehrstellensuche** unterstützt, auch die Klassen- und Fachlehrpersonen engagierten sich sehr für unsere Jugendlichen. Neben der Berufswahlwoche Ende Oktober wurden unter anderem in den Abschlussklassen **Projektarbeiten** von Jugendlichen mit Unterstützung ihrer Lehrer/-innen erstellt.

So hat die Abschlussklasse R3a mit ihrer Klassenlehrerin in einer Ausstellung ihre Projektarbeiten vorgestellt. Die Schüler/-innen haben während sechs Wochen aufwendig und zeitintensiv an einem Thema gearbeitet, recherchiert, geplant, geprüft und sogar Modelle gebaut. Neben dem Erstellen eines Protokoll- und Vorzeige-Dossiers organisierten die Schüler/-innen ihre Arbeit in einem selbst erstellten Zeitplan und reflektierten die Ergebnisse in einem Projektjournal. Sie wurden eng von ihrer Klassenlehrerin begleitet und gecoacht. Die Themenvielfalt reichte von Elektrizität über Gehörlosigkeit, Drucktechnologie, Düfte, Hände, Motocross, Schlagzeug, über persisches Kochen bis zur Fussball-WM, Olympiade und einem selbstgebauten Skateboard.

Die Selbstständigkeit wird bei einer solchen Projektarbeit gefördert und das Selbstbewusstsein gestärkt. Selbsterarbeitetes Wissen ist nachhaltig und bestätigt jedem Einzelnen, dass es sich lohnt sich für etwas gezielt einzusetzen.

Berichte

Als neues Angebot konnte das Centralschulhaus Vertreter der Firma Eichenberger im Schulhaus begrüßen, welche unseren Jugendlichen Berufsbilder und Weiterbildungsmöglichkeiten aus ihrem Betrieb vorstellten. Das Angebot stiess auf grosse Begeisterung in der Schule und wir hoffen, dieses Angebot etablieren und ausbauen zu können.

Rückblickend auf das Schuljahr 2017/18 können wir mit Stolz erfolgreiche Lehrstellensuchen verzeichnen. Besonders erwähnenswert ist aber leider auch die nicht unwesentliche Zahl von Jugendlichen aus den Kleinklassen, Real- und Sekundarklassen, die keine Lehrstelle gefunden haben. Es ist ein grosses Anliegen der Stufenleitung und Klassenlehrpersonen, hier darauf hinzuweisen, dass die Unterstützung durch die Eltern ein wichtiger Bestandteil ist. Ohne deren Hilfe und Übernahme von Verantwortung ist der Start ins Berufsleben für die Jugendlichen sehr schwer.

Als eindruckliche **Anlässe** sind sicher unter anderem das **Adventsfenster** und das **Adventssingen** zu nennen. Das Adventsfenster stand unter dem Motto „Füreinander da sein“ und wurde unter anderem durch Scherenschnitte von Händen dargestellt. Gastmusiker untermalten die Eröffnung des Fensters mit Alphorn- und Panflötenmusik. Glühwein und Guetzle halfen über ein schlechtes Wetter hinweg und lockten doch den einen oder anderen Besucher in unser Schulhaus.

Bei dem alljährlichen Adventssingen sorgten Schüler und Schülerinnen für vorweihnachtliche Stimmung. Ein liebevoll vorbereiteter Apéro rundete den Abend für die Gäste, Lehrpersonen und Jugendlichen ab.

Am **Erlebnismorgen** vor den Weihnachtferien durften unsere Schülerinnen und Schüler aus der Husmatt zu früher Stunde mit brennenden Fackeln ausgestattet zur Waldhütte von Gontenschwil wandern. Für die Dorfbevölkerung war dies ein sehr eindruckliches Bild, als der Zug sich durch den Ort bewegte. In Reinach bildeten die Schülerinnen und Schüler auf dem Pausenplatz des Centralschulhauses am Morgen einen grossen Kreis mit je einer Kerze pro Jugendlichen. Das beeindruckende Bild zeigte so manchem auf, wie viele Schülerinnen und Schüler an unserer Schule sind. Den restlichen Vormittag verbrachten die Jugendlichen zusammen mit den Lehrpersonen unter dem Motto „Füreinander da sein“.

Dass die Schülerinnen und Schüler der SeReal nicht immer Engelchen sind, ist wohl dem einen oder anderen Elternteil oder Lehrperson klar. Doch welche himmlischen Qualitäten in unseren Jugendlichen schlummern, konnte jeder Besucher des **Schultheaters** erkennen. Die Theatergruppe konnte unter Leitung unseres Theaterpädagogen und mit viel Unterstützung von Lehrpersonen ein wunderbares Stück einüben und mit viel Applaus aufführen.

Rückblickend ist folgendes **Resümee** zu machen:

Wieder wurde mit viel Herzblut von Lehrpersonen und viel Fleiss von Jugendlichen Tolles erreicht. Doch es braucht auch die Unterstützung von vielen Helfern im Hintergrund, denen grosser Dank gebührt: Sicher muss in diesem Sinne die Kreisschulpflege, das Schulleitungsteam und Administration der Kreisschule Homberg genannt werden. Ebenso ein grosses Dankeschön gilt dem Lehrerkollegium, der Schulsozialarbeit und unseren beiden Hauswarten auszusprechen. Auch für die Unterstützung der Eltern, Ausbildungsbetriebe und Behörden sind wir sehr dankbar, die unsere tägliche Arbeit mit und für die Jugendlichen doch immer wieder sehr erleichtert.

Nicole Fischer, Stufenleitung SeReal

Berichte

4.2.7 Bezirksschule

Mutationen im Lehrer/innenteam

Folgende Lehrpersonen haben unsere Schule am Ende des Schuljahres verlassen:

- Michael Graber (Mathematik, Chemie)
- Jörg Wüthrich (Mathematik, Physik)

Wir danken den abtretenden Lehrpersonen für ihre gute Arbeit und wünschen Ihnen für ihre private und berufliche Zukunft alles Gute.

Aktivitäten

Auch in diesem Jahr haben wieder unterschiedlichste Aktivitäten wie Sporttag, Projektwoche, Schulreisen, Zukunftstag, Exkursionstage, Elternabende, Samichlausüberraschung, Weihnachtsmarkt in Pfeffikon, Schneesportlager, Besuchstage, Schultheateraufführung im TAB, Vernissage der Projektarbeiten aus dem Fach „Projekte und Recherchen“, Vernissage der Arbeiten aus dem Fach Bildnerisches Gestalten, Schifffahrt mit den Neumattsingern, Auftritt der Neumattsingers anlässlich des Landsgemeinde-Kickoffs in Kulm, GP Sonnenberg, Exkursion Kunsthaus Aarau im Fach Bildnerisches Gestalten, Schülerball, Erlebnistag, CS Fussball Cup, letzter Schultag für die 4. Bezler mit Ausflügen nach Luzern und Zürich, Check S2 und S3 und die Zensur stattgefunden.

Sneesportlager (28.01.-03.02.18)

Sneesportlager 1. Klasse: Adelboden

Sneesportlager 2. Klasse: Albinen

Sneesportlager 3. Klasse: Boltigen

Schulreisen und Klassenlager

1a Engelberg Bruni

1b Waldseilgarten Gränichen

2a Klassenlager Montreux

2b Klassenlager Lenzerheide

3a 2 Tage: Locarno, Ascona, Bellinzona

3b 2 Tage: Atzmännig

3c 2 Tage: Vevey, Schloss Chillon, Montreux, Freiburg

Weiterbildung schulintern und Anlässe der KS Homberg/Fachhochschule NWS

04.08.17	Tagung aller Lehrpersonen der KSH
29.11.17	Hombergtagung in der Aula Neumatt
04.12.17	Guetzliabend für Lehrpersonen
21.12.17	Erlebnismorgen ganze KSH
10.01.18	Neujahsapéro
02.03.18	Kochen im Lehrerteam
01.05.18	Weiterbildung „gesund und zwäg“
31.05.18	Kollegiumsausflug Beromünster/Rickenbach
22.06.18	Jahresschlussessen in Reinach

Elternarbeit

21.08.17	Elternabend 1abc „Kennenlernen“, G. Müller, E. Frei, J. Häusermann
29.08.17	Elternabend 2abc „Berufswahl“, R. Lehnherr, M. Steiner mit Fachleuten vom ASK Aarau
09.11.17	Information Kanti Beromünster in Beromünster
20.11.17	Information Kanti Aarau in der Aula Neumatt
Mai/Juni 18	Abschlusselternabende „Rückblick auf 3 Jahre Bezirksschule“ der Klassen 3abc (A. Müller, E. Mühlebach, J. Marinucci)
Ganzes Schuljahr	Diverse Elterngespräche: Klassenlehrpersonen und Stufenleiter

Berichte

Andere schulische Anlässe

05.09.17	Sporttag (Ausdauersportarten und Spiele)
25.-29.9.17	Projektwoche
27.10.17	Exkursion Kunsthaus Aarau B4ab, M. Frey, R. Staub
03.11.17	GV Verein Ehemaliger Bezirksschüler im Restaurant Schneggen
09.11.17	Bez meets Kanti
09.11.17	Zukunftstag für Mädchen und Knaben
06.12.17	Samichlausüberraschung
11.01.18	Neujahrsapéro
01./02.03.18	Besuchstage der KS Homberg
04.04.18	Jahreskonzert Musikschule
Jan-April 18	Check S2 und S3
25.04.18	CS Cup mit 4 Mannschaften unserer Schule
08.06.18	Vernissage Fach P&R „Vorstellen der Projektarbeiten, D. Schulz
11.06.18	GP Sonnenberg
19.06.18	Vernissage Fach BG, M. Frey, R. Staub
25./26.06.18	Theateraufführungen „Flug ins Ungewisse“, A. Riz
27.06.18	Übergabegespräche mit den Primarlehrpersonen
27.06.18	Schnuppern für neue 1. Bezler
04.07.18	Letzter Schultag 3. Bez: Programm im Schulhaus und Ausflüge B3abc
05.07.18	Zensurfeier Thema „One last Time“ im Saalbau

Personalbereich

Unser Kollegium ist stabil und auch altersmässig gut aufgestellt. Eine gute Mischung von routinierten, erfahrenen und jungen, dynamischen Lehrpersonen. Alle ziehen mit und so erreichen wir eine optimale Qualität. Die externe Schulevaluation hat dies eindrücklich bestätigt.

Unterricht und Schulkultur

Die Lehrpersonen arbeiten mit grossem Engagement und setzen sich für die ihnen anvertrauten Schülerinnen und Schüler ein. Die Arbeit in den Unterrichtsteams zum Thema „gemeinsam Unterricht vorbereiten – Vergleichsprüfungen“ ist gut und animiert verlaufen. Das Jahresmotto „Füreinander da sein“ hat das Schulklima nachhaltig geprägt. Die externe Schulevaluation hat klar aufgezeigt, dass die Eltern und die Lernenden mit unserer Schule sehr zufrieden sind.

Regionale Schulpolitik

Die Kreisschule aargauSüd nimmt langsam aber sicher Fahrt auf. Die Satzungen wurden in den meisten Gemeinden angenommen, so dass aus dem Projekt nun Wirklichkeit wird. Wir hoffen natürlich, dass die Grossschule unsere Bezirksschule positiv beeinflussen wird.

Ausblick

Die Neugestaltung der Kreisschule aargauSüd wird uns in den nächsten Jahren stark fordern. Wir schauen nach vorne und setzen uns weiterhin für eine starke Bezirksschule ein, die ihrem Bildungsauftrag gerecht wird.

Ein grosses Projekt wird die Einführung des Neuen Aargauer Lehrplans darstellen. Die KS Homberg wird die Einführung gemeinsam mit der Menziker Oberstufe und der Kreisschule Mittleres Wynental in Angriff nehmen.

Dank

Mein grosser Dank gilt allen Lehrpersonen und dem Hauswart der Bezirksschule für ihre verantwortungsvolle, zuverlässige Arbeit und für die Unterstützung in meiner Leitungstätigkeit. Danken möchte ich aber auch meiner Schulleitungskollegin und dem Schulleiter für die kollegiale Zusammenarbeit. Nicht vergessen möchte ich auch die beiden Schuladministratorinnen und die Schulbehörde. Auch ihnen gebührt ein grosses Dankeschön für die tolle Unterstützung.

Gianin Müller, Stufenleiter Neumatt

Berichte

4.3 Bericht der Schulsozialarbeit

4.3.1 Kreisschule Homberg, Oberstufe

Tätigkeit

Wie die Jahre zuvor blieb die Nachfrage nach Leistungen der Schulsozialarbeit konstant hoch. Auffallend war insbesondere eine Häufung von Mädchenfällen mit selbstverletzendem Verhalten, sowie allgemein eine Zunahme von Fällen mit suizidalen Gedanken. Unklar ist dabei, ob es sich um eine zufällige Häufung oder einem klaren Trend handelt. Auf das Schuljahr 2017/2018 wurde eine neue Ausbildungsstelle in der SSA geschaffen für welche die Voraussetzungen erstellt wurden.

Auch in diesem Jahr fanden wieder verschiedene präventive Anlässe statt. Dazu kam die Mitarbeit bei verschiedenen Gremien und bei Projekten. Beispiele für laufende derartige Tätigkeiten sind:

- Die Mitarbeit in der Präventionskommission
- Die Zusammenarbeit mit dem Suizidnetz Aargau
- Die Mitarbeit in der Regionalgruppe Kulm des Netzwerkes Aargauer Schulsozialarbeiter
- Die Leitung beim Projekt „zischtig.ch“ bei dem alle 8 Klässler von Medienspezialisten drei Lektionen erhielten.
- Die operative Leitung des Projektes „Schülerberater/-in“.

Probleme

Wie schon in den vergangenen Jahren blieb es schwierig die Balance zu finden zwischen einer Vielzahl von Aufträgen, den eigenen Qualitätsansprüchen und den verfügbaren Stunden.

Perspektiven

Das neue Jahr dürfte vor allem geprägt sein vom grossen Projekt „Schülerberater/-in“ sowie von der neuen Funktion der Praxisausbildungsinstitution für Sozialpädagogik.

Die Primarschule Birrwil wird ihre Schulsozialarbeitsprozente von bisher 5% auf neu 10% erhöhen.

Dominik Egloff, Schulsozialarbeit

4.3.2 Primarschule Reinach

Im Februar 2018 nahm die Schulsozialarbeiterin des Breiteschulhauses ihre Tätigkeit nach ihrem Mutterschaftsurlaub wieder auf. Sofort war sie wieder im Tagesgeschäft: Das niederschwellige SSA-Angebot wurde intensiv genutzt.

Im Schulhaus Breite arbeitete die Schulsozialarbeit im Sinne der Früherkennung und der Frühintervention weiterhin an der „Schulhauskultur“ mit.

Die Streitschlichtungsstunde und der Friedensteppich wurden in Kooperation mit der Schulhausleitung von der SSA eingeführt.

Die Überarbeitung und Übersetzung des Elternratgebers, die Organisation des Eltern-Alltags sowie die Idee eines Stufenmodells «Umgang mit schwierigen SUS» waren Projekte, welche von ihr initiiert wurden.

Nadja Voramwald wurde in den Vorstand des kantonal tätigen Vereins der Schulsozialarbeit (VESSAG) gewählt. Diese Tätigkeit stellt eine wertvolle Vernetzung mit verschiedenen Institutionen und anderen Schulsozialarbeitenden dar. Zudem nahm Nadja Voramwald im aktuellen Schuljahr die Tätigkeit im Krisenstab der Oberstufe zu den Aufgaben der Schulsozialarbeit auf.

Herzlichen Dank für die wertvolle Zusammenarbeit.

Nadja Voramwald, Schulsozialarbeit Reinach

Berichte

Primarschule Reinach, Schulhaus Breite

Im August 2017 konnte den Kindern aus der 1. Klasse das Angebot der Schulsozialarbeit offiziell vorgestellt werden. Die Frage nach Unterstützung der Schulhauskultur ist aufgetaucht und welches Projekt sich für die Schulsozialarbeit mit Pensum 40% eignen könnte. Schnell hat sich aus den aktuellen Themen das Projekt Pausengestaltung ergeben. Da in der grossen Pause mehrere vielschichtige Konflikte vorkommen, wurden zuerst die Meinungen der Mittelstufenkinder erfragt, um zu erfahren, welche Themen sie selbst am meisten stören und auch welche Veränderungswünsche sie haben in Bezug auf die grosse Pause. Für ein anderes laufendes Projekt wurde Unterstützung gesucht: beim Security-Projekt, bei welchem einige Schüler und Schülerinnen in der Pause den Kindern bei Streitereien und anderen Fragen zur Verfügung stehen. Die laufenden Fälle und zusätzlich Neuansmeldungen wurden zeitlich gleichwertig zur Projektarbeit eingebettet. Durch die regelmässige Präsenz auf dem Pausenplatz ergaben sich viele Begegnungen und es war möglich, auch präventiv einzuwirken.

Nach den Herbstferien war die Auswertung der Umfrage zur grossen Pause abgeschlossen. Zusammen mit der Schulhausleiterin und dem Lehrerteam konnten Massnahmen zur Verbesserung auf verschiedenen Ebenen angegangen werden. Einige Themen, die die Kinder bereits kennen, konnten nochmals aufgefrischt werden. In den Klassen wurden die Resultate der Umfrage mitgeteilt und dass das Schulhaus Breite mit den Schülern und Schülerinnen an den Zielen weiterarbeitet. Auch kamen vermehrt Kinder in Gruppen freiwillig in die Beratung, um ihre Anliegen zu besprechen, die sie nicht mehr selbst lösen konnten.

Im Dezember war die Planung der Übergabe an Nadja Voramwald zum Thema geworden und im Januar dann die konkrete Verabschiedung in den Klassen, von einzelnen Kindern, Eltern und Lehrpersonen.

Ich bedanke mich bei der Schule Reinach für die gemeinsame Zeit und die gute Zusammenarbeit.

Esther Fischer, stv. Schulsozialarbeiterin Reinach bis März 2018

Primarschule Reinach (Pfrundmatt I) und Leimbach

Auch im Schuljahr 2017/18 wurde das Angebot der Schulsozialarbeit intensiv genutzt. Vorwiegend waren es Einzelberatungen, es gab aber auch Gruppen und Klassen, welche durch Beratung und Interventionen unterstützt wurden.

Neben dem Alltagsgeschäft konnten auch die bisherigen Projekte aufrechterhalten werden. Das heisst konkret, der Schülerrat an der Primarschule Reinach wurde optimiert und weitergeführt und das Peace-Force Projekt, Streitschlichter auf dem Pausenplatz, ein weiteres Jahr in Leimbach umgesetzt.

Im Herbst 2017 startete Claudia Latella die Weiterbildung CAS Systemische Schulsozialarbeit an der FHNW in Basel. Zusätzlich nahm sie anfangs 2018 die Arbeit in der regionalen Arbeitsgruppe `Frühe Förderung` auf. Dies ermöglicht eine lokale Vernetzung, welche für die Schulsozialarbeit sehr bereichernd ist und bietet einen wertvollen Austausch über diverse Angebote, aktuelle Anliegen, gemeinsame Ziele und Ideen.

Allen Beteiligten ein grosses Dankeschön für die konstruktive und wertschätzende Zusammenarbeit.

Claudia Latella, Schulsozialarbeit Reinach

Berichte

Primarschule Reinach, Schulhaus Pfrundmatt II

Die Schule als Begegnungsort

Vielfältig, laut, einsam, zusammen, leise, spielen, lachen, streiten, begegnen, sehen und gesehen werden.

Wer bin ich? Wohin gehöre ich? Wer mag mich? Mit wem möchte ich zusammen sein?

Sich und andere entdecken.

Der Eigen- und Andersartigkeit begegnen.

Freundschaften entwickeln.

Konflikte austragen.

Zum Beispiel auf dem Pausenplatz.

Der Pausenplatz als einen Lernort für das Zusammensein

Jeder einzelne Schüler, jede einzelne Schülerin bestimmt mit ihrem Verhalten mit, wie das Zusammensein auf dem Schulhausareal gestaltet wird.

Seit den Sportferien 2018 werden die Schülerinnen und Schüler der Pfrundmattschulhäuser 1 & 2 von Pausensecuritys beim Streitschlichten unterstützt. Securitys bieten ihre Hilfe in Konfliktsituationen an und helfen den Kindern, den Konflikt zu beenden.

Die Securitys werden von der Schulsozialarbeit in ihre Arbeit des Streitschlichtens eingeführt. Dies ist, neben Einzel- und Gruppenarbeit, eine weitere Möglichkeit, die Kinder in ihrer Eigenverantwortung zu stärken.

Susan Page, Schulsozialarbeit Reinach

4.3.3 Primarschule Gontenschwil

Einzelberatungen fanden beispielsweise zu folgenden Themen statt:

- Trauer
- Schüchternheit
- Schlechtes Selbstwertgefühl
- Selbstsicheres Auftreten
- Sich abgrenzen
- Ängste
- Probleme zu Hause
- Streit
- Mobbing
- Probleme zwischen Schüler/-in und Lehrperson
- Konzentrationsprobleme
- Schwieriges Sozialverhalten
- Schulverweigerung

Während des Schuljahres 2017/18 arbeitete die Schulsozialarbeiterin mit Klassen zu Themen wie:

- Ressourcen einzelner Schülerinnen und Schüler
- Wertschätzender Umgang miteinander
- Kommunikation: Aktives Zuhören, Feedback
- Teamarbeit
- Wie geht es dir? Verschiedene Gefühle, Hilfe holen
- Mein Körper gehört mir: Seinen Gefühlen trauen, gewaltfreie Kommunikation nach Marshall Rosenberg, selbstsicheres Auftreten, Grenzen setzen, Grenzen akzeptieren
- Klassenklima

Mit Schülergruppen fanden verschiedene Mediationen und als Mobbingintervention No Blame Approachs statt.

Berichte

Die Schulsozialarbeiterin bildete sich zu folgenden Themen weiter:

- Wie wird Beziehung zu Prävention
- Spielformen und Kreativität in der Gewaltprävention
- Vielfältig unterrichten
- Psychosoziale Beratung im Kontext der Schulsozialarbeit

Das Angebot der Schulsozialarbeit wurde auch im Schuljahr 2017/18 rege genutzt. Allen Beteiligten ein herzliches Dankeschön für das entgegengebrachte Vertrauen und die gute Zusammenarbeit.

Evelyne Müller, Schulsozialarbeit Gontenschwil

4.3.4 Primarschule Beinwil am See und Zetzwil

Das Schuljahr 2017/18 brachte für die Schule Beinwil am See einen erneuten Wechsel im Bereich der Schulleitung mit sich. Anspruchsvolle Situationen in der Schulsozialarbeit, konnten in guter Zusammenarbeit mit der Schulpflege und der Stellvertretenden Schulleitung aufgegleist werden.

In beiden Gemeinden konnte das Projekt Peace-Force vor den Sommerferien zum zweiten Mal abgeschlossen werden, um im kommenden Schuljahr erneut mit anderen Schülerbesetzungen wieder zu starten. Die Gruppen bieten Ihre Hilfe an, um Streitsituationen in den grossen Pausen zu schlichten.

An dieser Stelle richte ich ein herzliches Dankeschön an alle, die mit mir zusammengearbeitet haben in diesem Schuljahr.

Blum Petra, SSA Beinwil am See und Zetzwil

4.3.5 Die Schulsozialarbeit 2017/18 in Zahlen

Pensenaufteilung

Standort	Schüler/-innen*	Pensum
Primar Beinwil am See	258	25%
Primar Birrwil	65	5%
Primar Gontenschwil	167	25%
Primar Leimbach	44	10%
Primar Reinach	689	80%
Primar Zetzwil	110	10%
Kreisschule Homberg	461	75%
Total	1794	230%

* durchschnittlicher Jahreswert

Beratungsverteilung im Schuljahr 2017/18:

Einzelberatung 68% (Vorjahr 77%), Gruppen 19% (13%), Klassen 13% (10%)

Berichte

5 Schlussfolgerungen

Die Bildung der neuen Kreisschule aargauSüd stellt an die Schulführung der Kreisschule Homberg grosse Anforderungen und bietet gleichzeitig Chancen, die regionale Bildungspolitik mit zu gestalten.

In der noch verbleibenden Zeitspanne der Kreisschule Homberg wird die Personalführung vorzugsweise in Zusammenarbeit mit den neuen Schulbehörden im Mittelpunkt der Schulpflegetätigkeit stehen.

Zudem sind wir in der Pflicht, nebst dem Lehrkörper auch unsere Schülerinnen und Schüler sowie die Eltern einfach und verständlich über die Veränderungen und das Neue zu informieren.

6 Dank

Ich bedanke mich beim Schulleitungsteam für die Zusammenarbeit und die operative Führung unserer Schule in einem nicht immer führungsfreundlichen Umfeld.

Für die stets gute Unterstützung und das Vertrauen durch die Kreisschulgemeinden bedanke ich mich bei deren Vertretern im Kreisschulrat.

Mein Dank gilt auch allen Lehrpersonen, welche sich aktiv an unserer Schule einbringen und welche die Schulführung in ihrem Tun und Handeln unterstützen, um uns als Schule weiter zu bringen.

Daniel Schmid, Präsident Kreisschulpflege